



Ikone des Seligen Floribert, Märtyrer, Rom, Santa Maria in Trastevere

Herr, unser Gott  
Du verlässt niemanden unter  
der Herrschaft des Bösen,  
Du lässt nicht zu, dass uns  
Finsternis und Pessimismus  
gefangen nehmen.

Wir danken Dir für das  
Geschenk des Seligen Floribert  
Bwana Chui,  
ein Märtyrer und demütiger  
Zeuge für die Kraft des  
Evangeliums.

Er hat sich der Übermacht der  
Korruption nicht gebeugt  
und wurde aus Hass gegen den  
Glauben getötet.

Auf die Fürsprache des Seligen Floribert  
gewähre uns Sündern, die Deine Hilfe brauchen  
und die oft schwach und unsicher sind,  
dass wir dem Beispiel dieses jungen Zeugen folgen,  
der groß und stark im Glauben war.

Beschütze uns vor allem Bösen,  
hilf uns und stärke unseren Glauben,  
dass wir nicht für uns selbst leben,  
sondern für Dich und für das Evangelium,  
für die Armen und für alle Bedürftigen.  
Schenke der Welt, Afrika und dem Kongo Frieden,  
befreie uns von der Gefahr des Krieges,  
heute und in Ewigkeit. Amen.

## **Liebe Freundinnen und Freunde, die das Friedensgebet der Gemeinschaft Sant'Egidio mittragen,**

„Wenn das Evangelium im Glauben angenommen wird, verändert es das Herz und das Leben der Jünger.“ Das wird in den ersten Christengemeinden deutlich - und auch im Zeugnis des Seligen Floribert - und hoffentlich in Zukunft auch wieder in unseren Gemeinden.

„Die Gestalt des Floribert, die sich uns in dieser Ikone offenbart, hat in dieser konfliktreichen Zeit, in der Macht und Geld verehrt werden, viel zu sagen ... Er lässt uns eine Kraft des Friedens, des Guten, der Veränderung und des Vertrauens in Gott entdecken.“ (Andrea Riccardi).

Papst Franziskus drückte es in seiner Ansprache an die Jugendlichen in Kinshasa am 2. Februar 2023 so aus:

„Ich erinnere mich an das Zeugnis eines jungen Menschen, wie ihr es seid, an Floribert Bwana Chui. Er wurde 2007 mit sechsundzwanzig Jahren in Goma getötet, weil er den Transport von verdorbenen Lebensmitteln blockierte, die der Gesundheit der Menschen geschadet hätten. Er hätte es einfach laufen lassen können, sie hätten es nicht herausgefunden, und er hätte daran sogar verdient. Aber als Christ betete er, dachte an die Anderen und entschied sich dafür, ehrlich zu sein und Nein zum Schmutz der Korruption zu sagen. So behält man seine Hände sauber, während die Hände, die mit Geld handeln, sich mit Blut beflecken.“

**Eine gesegnete und frohe Osterzeit wünschen wir Euch von Herzen,  
Eure Hanni Wenzel, Käthe Wenzel, Wigbert Straßburger**

## **Lesung**

Apg. 4, 32 - 37

Die Menge derer, die gläubig geworden waren, war ein Herz und eine Seele. Keiner nannte etwas von dem, was er hatte, sein Eigentum, sondern sie hatten alles gemeinsam. Mit großer Kraft legten die Apostel Zeugnis ab von der Auferstehung Jesu, des Herrn, und reiche Gnade ruhte auf ihnen allen. Es gab auch keinen unter ihnen, der Not litt. Denn alle, die Grundstücke oder Häuser besaßen, verkauften ihren Besitz, brachten den Erlös und legten ihn den Aposteln zu Füßen. Jedem wurde davon so viel zugeteilt, wie er nötig hatte. Auch Josef, ein Levit, gebürtig aus Zypern, der von den Aposteln Barnabas, das heißt übersetzt: Sohn des Trostes, genannt wurde, verkaufte einen Acker, der ihm gehörte, brachte das Geld und legte es den Aposteln zu Füßen.

## Gedanken zur Lesung

Zum zweiten Mal fasst Lukas das Leben der christlichen Gemeinschaft zusammen, als wolle er betonen, dass diese Merkmale für christliche Gemeinden aller Zeiten grundlegend sind. Es gibt keine christliche Gemeinde, die nicht ein gemeinschaftliches Leben pflegt. Der Verfasser der Apostelgeschichte beginnt diesen Abschnitt mit der Beschreibung einer Vielzahl von Menschen, die das Evangelium angenommen haben. Diese Menschenmenge ist keine anonyme Masse, die sich zufällig oder aus gemeinsamen Interessen oder zur Erreichung eines Zieles zusammengefunden hat. Diese vielen Menschen wurden durch das Wirken des Heiligen Geistes tiefgreifend verwandelt, bis sie „ein Herz und eine Seele“ geworden sind. Man' könnte sagen, dass sie von einer anonymen Menschenmenge zu einem Volk wurden, das der Geist Gottes versammelt hat. Tatsächlich schafft das Evangelium ein Klima der Gemeinschaft unter denen, die es annehmen. Alle werden von der individualistischen Lebensweise befreit, die uns so umfassend prägt. Die Verbundenheit untereinander ist weder psychischer Natur noch besteht sie in einem Charakter, in der Herkunft oder in der Sprache. Sie sind durch denselben Geist vereint, durch den Geist Jesu. Und diese Verbundenheit ist so tief, dass sie die gesamte Lebensweise verändert. Niemand betrachtete mehr etwas als sein Eigentum, sondern sie hatten alles gemeinsam. Dieses Bild von der Gemeinschaft weist den Jüngern aller Zeiten den Weg, den sie gehen sollen: gemeinschaftliches Leben und Teilen. Es ist eine Verwandlung der Beziehungen zwischen den Gläubigen, die durch die Kraft des Evangeliums bewirkt wird, wenn sie im Herzen Aufnahme findet. Das Beispiel des Barnabas, das die Apostelgeschichte überliefert, unterstreicht, dass der Weg der Gemeinschaft und des Teilens kein unerreichbarer und ferner Traum ist.

**Wenn das Evangelium im Glauben angenommen wird, verändert es das Herz und das Leben der Jünger des Herrn. Und das Zeugnis der Gemeinschaft wird attraktiv.** Die Bemerkung des Lukas, dass sie „Gunst beim ganzen Volk“ fanden, verdeutlicht das machtvolle Zeugnis der christlichen Gemeinschaft vor den Menschen. Die christlichen Gemeinden sind auch heute dazu aufgerufen, in den oft lieblosen Herzen unserer Städte jene Gunst zu wecken, die die Urgemeinde in Jerusalem genoss.

Vincenzo Paglia: Das Wort Gottes jeden Tag 2025/2026, Echter Verlag

---

Die Gebetstexte sind auch auf der Homepage der „Pfarrgruppe Überwald“ unter folgendem Link zu finden:

<https://bistummainz.de/pfarrgruppe/ueberwald/gruppen/SantEgidio/>

Hinweise zu den Gottesdienstübertragungen der Gemeinschaft Sant'Egidio (Internet/YouTube) auf der Homepage:

<https://www.santegidio.org/pageID/1/langID/de/idLng/1067/HOME.html>



Beten wir für den Frieden auf der Welt:

1. für Afghanistan und das Ende der Spannungen mit Pakistan
2. für Frieden in Äthiopien
3. für ein Ende des Terrorismus in Burkina Faso und in der Sahelzone
4. für ein Ende der verbreiteten Gewalt in Haiti
5. für das Ende aller Gewalt im Heiligen Land und in Gaza
  
6. für das Ende aller Gewalt im Irak
7. Ende des Krieges im Iran und in der Region des Persischen Golfes
8. für Frieden im Jemen
9. für ein Ende der Spannungen zwischen Kambodscha und Thailand
10. für Frieden in Westkamerun
  
11. für den Frieden in der Region Kivu in der Demokratischen Republik Kongo
12. für die Friedensabkommen in Kolumbien
13. für Frieden, Stabilität und ein friedliches Zusammenleben im Libanon
14. für Frieden in Libyen
15. für Mexiko und ein Ende der durch den Drogenhandel verbreiteten Gewalt
  
16. für ein Ende der Übergriffe und der Gewalt im Norden Mosambiks
17. für Myanmar
18. für Frieden und ein Ende des Terrorismus in Nigeria
19. für ein Ende des Terrorismus und der Übergriffe gegen die Christen in Pakistan
20. für Frieden in Somalia
  
21. für ein Ende der Gewalt und des Bürgerkriegs im Sudan und im Südsudan
22. für ein Ende der Gewalt und die Versöhnung in Syrien
23. für ein Ende des Krieges in der Ukraine, dass die Waffen schweigen und Wege des Dialogs gefunden werden
24. für ein Ende der Spannungen in Venezuela
25. für ein Ende aller Gewalt in den Vereinigten Staaten
  
26. für die Befreiung aller Entführten überall auf der Welt
27. für die Regierenden, dass sie die Welt auf Wege der Versöhnung und des Friedens führen
28. für das Ende von Judenhass und Fremdenfeindlichkeit in Europa und überall auf der Welt
29. Segne, stärke und behüte, Herr, den Dienst der Gemeinschaft für den Frieden überall auf der Welt; wir bitten auch für alle, die im Einsatz für den Frieden tätig sind
30. Herr, wir bitten Dich für den Frieden auf der Welt und im Leben von uns allen. Behüte, stütze, begleite und segne die Ärmeren, die Flüchtlinge und die Opfer aller Kriege. Behüte uns in Deiner Nähe im Licht Deines Geistes. Amen